**Advent** kommt von „advenire“ **Ankunft**

die Ankunft, das Erscheinen, eines Königs

**Advent** heißt **Ankommen**:

Kann Gott bei mir und dir ankommen?

Werde ich am Ende meines Lebens bei

Gott ankommen?

**Advent** bedeutet auch:

„**Adventure**“

Abenteuer, dem Ankommenden den Weg

zu bereiten.

**Advent** und **Adveniat**

Gehören zusammen: Gottes Ankunft und

unsere Weihnachtsgabe.

***Zu Beginn des Advent 2015 diese kleine***

***Geschichte:***

«Ein wohlhabender Kaufmann bekam einen

wertvollen Stein geschenkt. Weil er um den

beinahe unermesslichen Wert dieses Steines

wusste, ließ er ihn vom kunstfertigen

Goldschmied als Schmuckstück fassen.

Seit diesem Tag funkelte der Stein wie ein

kleines Feuer an der Hand des Kaufmanns.

Eines Tages verlor der Mann den Stein.

Tagelang suchte seine gesamte Dienerschaft das Haus ab. Aber der Stein war nicht zu finden.

Da wurde dem Kaufmann das Herz schwer und er geriet ins Grübeln.

Wenn schon der Stein verloren ist, so sagte er sich, soll doch wenigstens die Fassung golden glitzern. Abermals bemühte er die Dienste des Goldschmieds. Dieser arbeitete viele Tage und schuf ein kostbares Rankenwerk.

Der Ring war wunderschön geworden und obwohl der Kaufmann ein Vermögen für die Arbeit des Goldschmieds bezahlt hatte, schien er ihm jetzt glanzlos und irgendwie erbärmlich.

Es fehlte ihm das lebendige Leuchten und Funkeln des Steines, das diesen Ring einmal so wertvoll und unverwechselbar gemacht hatte.»

***Ist das nicht eine Geschichte, die unser Leben widerspiegelt?***

Eine Adventsgeschichte? Mich hat sie jedenfalls zu einigen vorweihnachtlichen Gedanken und Fragen angeregt.

Seit längerem beschäftigt mich die Frage: Haben wir nicht irgendwie den funkelnden Stein aus den Augen verloren und es ist weitgehend nur der Äußere Rahmen geblieben. Oder haben wir diesen Schatz ganz aus den Augen verloren, gar aus dem Herzen? Da werden Häuser und Fenster schon anfangs November geschmückt – einer will den andern überbieten. Weihnachtsmänner, glitzernde

Elche, geschmückte Tannenbäume, und «Stille

Nacht, heilige Nacht» erklingt schon in der ersten Adventswoche.

Zwar möchten wir die Äußeren

Dinge nicht missen – auch das geschäftige Treiben nicht. Doch sollten wir uns in dieser Adventszeit

nicht wieder einmal auf die Suche nach dem verlorenen Stein machen?

Für uns Christen ist das ganze Leben eine Adventszeit.

Nehmen wir uns in den Familien und

Gemeinschaften Zeit für Stille und Besinnung,

lassen wir uns inspirieren von Texten aus der

Heiligen Schrift. Lassen Sie uns schauen an den Vorbildern, Frauen und Männern, die uns ein

Beispiel geben können auf dem Weg zur

Weihnacht, vielleicht auch mit Franziskus,

den Schatz, das Licht, den Stein zu finden.

In der Frohen Botschaft während der Gottesdienste

im Advent, Schritt für Schritt.

***Wagen wir es!***

Im Namen der franziskanischen Gemeinschaft lade

ich herzlich ein. Ihnen und allen, die zu Ihnen ge-hören, einen gesegneten Advent mit pace e bene,
***Ihr***, *Bruder Wolfgang Novak, CFPB*[*www.pace-e-bene.de*](http://www.pace-e-bene.de)

**Advent 2015**

**Wachet und betet allezeit!**

Gott, wie oft sind wir müde und erschöpft.

Wir können nicht allezeit wachen und beten.

Wir brauchen Zeiten der Ruhe, der Erholung,

des Schlafes.



„Den Seinen gibt es der Herr im Schlaf.“

Schlaf, guter Schlaf ist ein Geschenk von Dir.

Du forderst uns auf zu einer inneren Haltung

der Wachsamkeit.

Es geht darum, sich nicht innerlich gehen zu lassen,

emotional abzustumpfen und

gleichgültig zu werden.

Die Wachsamkeit zeigt sich in Achtsamkeit, Achtsamkeit sich selbst gegenüber,

Achtsamkeit dem anderen Menschen gegenüber,

Achtsamkeit den Tieren gegenüber,

Achtsamkeit den Pflanzen, der Natur,

überhaupt der Um- und Mitwelt gegenüber

***Stephanie Abgottspon***